

Protokoll Sitzung vom 10.12.2025 Stadtteilrat Barmbek-Nord Stadtteilschule Helmuth Hübener	Sitzung: 5/25 Teilnehmende: 18 Stimmberechtigte Mitglieder: 20 Entschuldigt: 7	Verteiler: Protokoll öffentlich
---	---	---

TOP

1 Begrüßung und Organisatorisches

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr von Beate Seelis eröffnet.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der STR hat z.Zt. 20 stimmberechtigte Mitglieder. Mit **10** anwesenden Mitgliedern ist der STR beschlussfähig.

Genehmigung des Protokolls vom 15.10.2025

Es gibt keine Anmerkungen, das Protokoll ist genehmigt.

2 Kurz & knackig: Erfreuliches!

- Im Café Mosaic gab es am Nikolaustag kostenlose Waffeln für Kinder.
- Beim Filmfest Hamburg lief der neue Film mit Bjarne Mädel, der in Barmbek spielt. Der Film „Prange. Man ist ja Nachbar“ ist ab sofort in der [ARD-Mediathek](#) verfügbar.
- Ein Dankeschön ging an Cordula Ernsing Leiterin des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung, die sich die Zeit genommen hat, mehrere Nachfragen aus dem Stadtteil zu aktuellen Baustellen zu beantworten. Ein Überblick:
 - 1 – Drosselstraße (ehemaliges Penny-Gebäude)
Bauleiterwechsel am 12.02.2025 mit dem Hinweis, dass der Bau fertiggestellt werden soll. Seitdem liegen keine weiteren Informationen vor.
 - 2 – Altes Aldi-Gebäude Hellbrookstraße
Vorgespräche zum Neubau für Studierende fanden statt, die Entwicklung ist aber nicht weiter fortgeschritten.
 - 3 – Budni-Gebäude / Physiotherapie
Bisher kein Antrag. In Vorgesprächen wurde ein Entwurf vorgestellt: Erhalt der UG/EG-Geschosse; Neubau eines 5–7-geschossigen Gebäudes mit zwei Gewerbeeinheiten und 99 Wohnungen (80 freifinanziert, 19 gefördert). Geplanter Baubeginn: Ende 2025 / Anfang 2026.
 - 4 – Woolworth (gegenüber Lidl, Fuhlsbüttler Straße)
Keine Anträge, keine Vorgespräche; Gerüchte über einen Abriss können nicht bestätigt werden.
 - 5 – Edeka-Gebäude neben der Baugrube von FRANCK

Derzeit wird geprüft, wie die Modernisierung der beiden Nahversorger umgesetzt werden kann – ggf. mit einem Interimsstandort auf der angrenzenden FRANCK-Fläche.

- Bei der ehem. Videothek auf der Fuhlsbüttler Straße beim Bellevue soll im Hinterhof Eigentumswohnungen gebaut werden.
- Am ehemaligen Penny-Gebäude gegenüber von Jacques' Wein-Depot hat der Abriss begonnen. Im Quartier 21 und bei anderen Barmbeker*innen besteht weiterhin der Wunsch nach einer Fußgängerampel, um die Straße sicherer überqueren zu können. Bisher wurde das aufgrund der U5-Baustelle und die bestehenden Umleitungen abgelehnt. Mit dem Neubau auf dem Penny-Gelände und den damit verbundenen erschwerten Bedingungen für zu Fuß Gehende und Rad Fahrende, könnte das Thema erneut geprüft werden. Der Stadtteilrat will die Entwicklung weiter beobachten.

3 Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Michael Bideller stellte sich als neues Mitglied vor. Er ist seit eineinhalb Jahren bei den Grünen Hamburg-Nord aktiv und engagiert sich im Ausschuss für Seniorinnen und Senioren, Integration, Inklusion, Gesundheit und Katastrophenschutz (SIIGK).

Auch Yannick Layer stellte sich vor. Er ist Stadtgeograf und Mitglied bei Volt. Seine Schwerpunkte liegen auf Themen wie sozialer Teilhabe und Stadtentwicklung, die er als eng mit der Arbeit des STR verbunden sieht.

Beide wurden einstimmig in den STR aufgenommen.

4 QplusAlter – Älter werden im Quartier (Melanie Hartmann, Martina Pankow)

Melanie Hartmann war zu Gast und stellte das Modellprojekt QplusAlter „Älter werden im Quartier“ vor. Martina Pankow konnte an diesem Abend leider nicht teilnehmen. QplusAlter ist in mehreren Hamburger Bezirken aktiv und wird unter anderem von der Sozialbehörde sowie über den Stadtentwicklungsfonds finanziert. Aktuell ist QPlusAlter in mehreren Bezirken aktiv. Im kommenden Jahr sollen weitere hinzukommen. In HH-Nord liegen die Schwerpunkte in Winterhude, Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg und Langenhorn. Die Auswahl der Gebiete hängt damit zusammen, dass die SAGA ihre Überschüsse in den Stadtentwicklungsfonds einzahlt, der bestimmte Quartiere priorisiert.

Die Arbeit wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Dabei soll ermittelt werden, wie die Beratung wirkt und welche Bedarfe sich aus der Praxis ergeben. Erste Ergebnisse zeigen, dass sich durch die Teilnahme die Lebensqualität der Menschen verbessert und neue Ressourcen aktiviert werden können.

Die Beratung ist kostenlos und kann einmalig oder über einen längeren Zeitraum erfolgen. Sie wird in mehreren Sprachen angeboten. Zu den häufigsten Themen gehören Freizeitgestaltung, Gesundheit, Unterstützung bei Anträgen und Verordnungen, digitale Teilhabe und persönliche Anliegen. Wichtig ist dabei, dass keine Leistungen ersetzt werden, sondern gemeinsam nach passenden Lösungen gesucht wird.

Melanie Hartmann schätzt den direkten Kontakt und besucht die Menschen gerne zuhause, um herauszufinden, welche Themen sie bewegen und wo Unterstützung sinnvoll ist. Viele erreichen QPlusAlter über persönliche Empfehlungen, andere über die bezirkliche Senior:innenberatung oder im Stadtteil in der Hamburger Sparkasse, den Apotheken oder nebenan.de.

Der STR überlegt, eine Sprechstunde von QPlusAlter in Barmbek mit einer STR-Sprechstunde zu verbinden, um die Sichtbarkeit des Angebots zu erhöhen. Die PowerPoint-Präsentation mit weiteren Informationen und Kontaktdaten liegt dem Protokoll bei.

5 Finanzübersicht

Förderung der Arbeit des STR:

Ulli Meyer-Ciolek gab einen Überblick über die aktuellen Ausgaben zur Förderung der Arbeit des STR. Es wurde angekündigt, dass in diesem Jahr 1.200 Euro aus dem Verfügungsfonds in die Arbeit des STR übertragen werden. Grund dafür sind höhere Ausgaben, unter anderem weil das Projekt „Barmbek demokratisch“ mitorganisiert wurde.

Die Restsumme: 9,61 €

Verfügungsfonds:

Nach dieser Übertragung bleiben im VFF noch 611,49 Euro. Der Betrag ergibt sich auch daraus, dass die StS Helmuth Hübener statt die bewilligten 500 Euro letztlich 74,51 Euro abgefordert hat.

<u>Summe Beschlüsse:</u>	<u>4.213,77 €</u>
<u>Summe Abforderungen:</u>	<u>3.477,74 €</u>
<u>Übertrag auf Arbeit des STR:</u>	<u>1.200,00 €</u>
<u>Rest nach Beschlüsse:</u>	<u>1.011,26 €</u>

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

6 Berichte aus Ausschüssen und Bezirksversammlung

Anıl Kaputanoğlu und Björn Knutzen berichteten aus verschiedenen Ausschüssen und aus der Bezirksversammlung. Im Regionalausschuss wurde erneut die Toilettenversorgung thematisiert, auch mit Blick auf den geplanten zweiten Zugang an der U-Bahnhaltestelle Habichtstraße. Der Wunsch, dort eine öffentliche Toilette mitzudenken, wurde grundsätzlich unterstützt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass eine Umsetzung voraussichtlich nicht mehr machbar ist, weil der Zeitplan bereits sehr dicht ist.

Der Bereich an der Bahnbrücke Alte Wöhr ist weiterhin stark durch Taubenkot verschmutzt. Zuständig sei die Deutsche Bahn. In dem Zusammenhang wurde auch erwähnt, dass das Projekt „Nette Toilette“ perspektivisch entlasten könnte.

Im Ausschuss für Senior:innen, Integration, Inklusion, Gesundheit und Katastrophenschutz wurde besprochen, dass das Bürger:innenbudget mit neuen Förderkriterien fortgeführt werden soll. Anträge können grundsätzlich nur von volljährigen Privatpersonen aus Hamburg Nord gestellt werden, bei Projekten mit Jugendlichen können Eltern die Anträge stellen.

7 Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Öffentlichkeitsarbeit:

- Es ist weiterhin schwierig, genug Unterstützung zu finden. Die AG will deshalb einzelne, klar abgegrenzte Aufgabenpakete formulieren, jeweils mit kurzer Beschreibung. So können mehr Menschen punktuell mithelfen, ohne sich langfristig zu binden.

AG Zukunftsraum:

- „Nette Toilette“ bleibt ein Schwerpunkt. Es gab viele positive Rückmeldungen aus der Gastronomie. Zudem wurde sich mit Bremen dazu ausgetauscht, wie das Modell dort umgesetzt wird. Ziel ist ein Pilotprojekt in Barmbek Nord. Ob und wie der Bezirk das mitträgt, ist noch offen.

AG Verkehr:

- Nach dem Treffen mit dem PK 31 will die AG erneut nachhaken, da es bislang keine weiteren Schritte gab. Inzwischen gab es auch ein Treffen mit dem PK 36 zur Otto-Speckter-Straße und zum Parkstreifen am Habichtplatz, hier gibt es aktuell ebenfalls keine neuen Ergebnisse. Wer Hinweise zu Problemstellen hat, kann sich beim STR melden und wird dann an Andrea Kupke weitergeleitet. Das nächste Treffen findet im kommenden Jahr statt.

8 Aktuelles und Verschiedenes

- Katrin Jäger von TIDE stellte das Angebot vor, Initiativen beim Aufbau eines Newsletters zu unterstützen. Ziel ist, dass Menschen direkt aus dem Stadtteil berichten und Projekte sichtbarer werden.
- Der Bezirk will die Stellenbeschreibung der Regionalbeauftragung überarbeiten. Das ist relevant, weil die Rolle als Schnittstelle zum STR wichtig ist. Die neue Formulierung ist noch unklar, Anfang Januar soll es dazu mehr Infos geben.
- Das nächste Stadtteilgespräch im KulturKlinker findet am **03.02.2026** statt. Das Thema dieses Mal „Abpflastern“.

- Am **31.01.2026** findet in der Welcome Werkstatt wieder von 11 – 15 Uhr ein Repair Cafe statt. Vor allem Elektrogeräte und Fahrräder sind willkommen!

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr.

Nächster Sitzungstermin: 04.02.2026 um 19 Uhr

Die Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.